

# Lehrhospitation Herr Dominik Lux Dokumentationsbogen

## Übersicht

Name des Hospitierenden:	<u>Hartwig Junge</u>
Standort der FOM (Stadt):	<u>Neuss</u>
Datum der Hospitation:	<u>13.11.2007</u>
Beginn und Ende der Lehrveranstaltung: <small>Falls abweichend zur vorherigen Frage</small>	<input type="text" value="18:00"/> Uhr bis <input type="text" value="21:15"/> Uhr
Beginn und Ende der Hospitation:	<input type="text" value="19:45"/> Uhr bis <input type="text" value="21:15"/> Uhr
Name des Dozenten:	<u>Herr Dominik Lux</u>
Veranstaltungstitel (z.B. lt. Vorlesungsverzeichnis):	<u>Wirtschaftsmathematik</u>
Zugeordnet dem Studiengang:	<u>Dipl.-Wirtschaftsjuristen</u>
Zugeordnet dem Fachsemester:	<u>2. Fachsemester</u>
Thema der hospitierten Veranstaltung:	<u>Kurvendiskussion. Kosten- und Gewinn- funktionen</u>
Art der Veranstaltung:	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praxiskurs <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges und zwar: <u>Vortrag mit Übungen</u>

### Lehr- und Lernziele:

- Kostenfunktion und evtl. auch Erlösfunktion: Was sind das für Funktionen und was stellen sie dar. Studierende sollen die Funktionen erkennen und damit umgehen können.

### Zur Veranstaltung aus der Sicht des Hospitierenden

	Trifft nicht zu		Trifft voll zu	
Ziele und Inhalte der Veranstaltung wurden zu Beginn transparent gemacht (mündlich/schriftlich)	Ich habe den Beginn der Veranstaltung nicht beobachtet			
Der Lehrstoff der letzten Sitzung wurde ausreichend wiederholt (mit/ohne Visualisierung)	Ich habe den Beginn der Veranstaltung nicht beobachtet			
Die Veranstaltung hatte Praxisbezug, d.h. dass sie z.B. Hinweise und Beispiele für den Berufsalltag bot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Visualisierungen waren lernfördernd gestaltet (nicht überladen, gut strukturiert, gut lesbar)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Das (Vor-) Wissen der Studierenden wurde mit aufgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Es wurden verschiedene Medien eingesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Dozent setzte verschiedene Methoden zur Vermittlung ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Es gab Arbeitsphasen, in denen das Vermittelte angewendet werden konnte (Handlungsorientierung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent motivierte die Studierenden (am Anfang und während der Veranstaltung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent führte Lehr-/Lernzielkontrollen durch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Während der Veranstaltung gab es Zusammenfassungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Veranstaltung wurde lernfördernd abgeschlossen <sup>1</sup>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent sprach laut und verständlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent wirkte engagiert und überzeugend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent gab zusätzliches Arbeitsmaterial (z.B. Handouts) aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Dozent regte zur aktiven Mitarbeit an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Dozent sorgte für eine gute Veranstaltungsumgebung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Die Einstufung erfolgt nach folgendem Schema:

Spalte 1 (trifft nicht zu)	Wurde nicht erfüllt, hätte m. E. zur Verbesserung der Lehre beigetragen
Spalte 2	Wurde erfüllt, aber m. E. nicht im notwendigen bzw. sinnvollen Ausmaß
Spalte 3	Wurde nicht erfüllt, war m. E. auch nicht notwendig bzw. nicht sinnvoll
Spalte 4 (trifft voll zu)	Wurde m. E. in einen sinnvollen bzw. notwendigen Umfang erfüllt

<sup>1</sup> visualisierte Zusammenfassungen, weiterführende Fragen, Hinweise auf fehlende Aspekte usw.

**Weitere Auffälligkeiten  
(charakteristische Merkmale, besondere Vorkommnisse usw.):**

- Die Hospitation fand in der zweiten Hälfte der Lehrveranstaltung statt. Auffällig war die angenehme Lehratmosphäre: Dozent und Studierende wirkten offen und konzentriert. Es war, als hätten alle Beteiligten Spaß am Lehren bzw. am Lernen.
- Der Dozenten visualisierte die Lehrinhalte über Folienschrieb und führte die Veranstaltung vor dem Overhead sitzend durch. Medienwechsel oder Ortswechsel (z.B. Hineingehen des Dozenten in den Raum), Elemente, mit denen das Interesse der Studierenden aufrechterhalten werden kann, führte der Dozent nicht durch. Charakteristisch für den Dozenten ist, dass die Lehrveranstaltung trotz fehlender zusätzlicher belebender Elemente (Medienwechsel usw.) lehrreich, interessant und sogar kurzweilig war.

Der Dozent hielt das Interesse aufrecht, vor allem durch seine charakteristische Lehrweise: Wie er die Inhalte präsentierte und wie er den Kontakt zu den Studierenden aufbaute. Es hat mich gefreut zu sehen, dass Lehre auch ohne methodische Kniffe interessant sein kann.

Offensichtlich kann der Dozent mit seiner Lehrweise auch die Studierenden überzeugen. Dies zeigt die Dokumentation der Studierendenbefragung, die ich im Anschluss an die Lehrveranstaltung durchgeführt habe (siehe letzte Seite des Dokumentationsbogens). Ein weiteres Indiz für die Qualität der Lehre des Dozenten ist, dass Studierende höherer Semester in die Veranstaltung kommen, um den Lehrstoff von diesem Dozenten zu hören.

- Wenn mir etwas gefehlt hat bei der Lehrveranstaltung, dann waren es kurze Übersichten (zum Beispiel ein Überblick darüber, welche Schritte im Folgenden durchgeführt werden) oder Zusammenfassungen (zum Beispiel eine stichwortartige Zusammenstellung der Schritte, die in der vorhergehenden Lehrsequenz durchgeführt wurden) [vgl. hierzu Einstufung des Kriteriums „Während der Veranstaltung gab es Zusammenfassungen“ auf der S. 2 des Dokumentationsbogens]. Übersichten geben den Studierenden Orientierung und schaffen einen Moment der Ruhe. Bei Zusammenfassungen haben die Studierenden zusätzlich die Gelegenheit, das Gelernte zu reflektieren und Fragen zu entwickeln.

---

**Folgende Medien wurden eingesetzt:**

- Folienschrieb über Overheadprojektor

---

**Angewandte Lehr-/Lernformen:**

- Lehrvortrag
- Durchführung von Arbeitsschritten / Berechnungsschritten
- Fragen an die Studierenden
- Beantwortung von Fragen der Studierenden

### **Folgende Hinweise und Anregungen zur Verbesserung der Lehrveranstaltung ergeben sich aus der Sicht des Hospitierenden**

- Ab und zu eine Übersicht über die nachfolgenden Lehrinhalte bzw. eine Zusammenfassung der vermittelte Lehrinhalte geben.
- 

### **Zur Veranstaltung bzw. zum Dozenten aus der Sicht der Studierenden**

Folgendes macht der Dozent nach Meinung der Studierenden in der Lehrveranstaltung gut oder sogar besonders gut:

- Der Dozent hat viel Geduld mit den Studierenden (wenn sie zum Beispiel eine einfache Rechenaufgabe nicht so schnell im Kopf ausrechnen können).
- Der Dozent erklärt auf Rückfrage auch mehrfach einen Zusammenhang. Der Dozent hat immer ein offenes Ohr.
- Der Dozent erklärt so lange, bis er das Gefühl hat, es wurde verstanden.
- Wenn man die Aufzeichnungen des Dozenten abschreibt, kann man die Lehrinhalte gut nacharbeiten.
- Der Lehrvortrag ist ruhig und strukturiert. Man kann dem Unterricht gut folgen.
- Anschauliche Darstellungen
- Kein Runterleiern des Stoffes: Der Dozent erklärt super.
- Die Zeit vergeht schnell.
- Die Folienscribe sind ordentlich (lesbar) und strukturiert.
- Man kriegt alles sehr gut mit.
- Das gemeinsame Lösen der Aufgabe ist hilfreich: „Er [der Dozent] macht das sehr ordentlich“.
- Man merkt, dass man den Lehrstoff immer wieder braucht (zum Beispiel die Matrizenrechnung) und wird dadurch angetrieben, den Lehrstoff nachzuarbeiten bzw. aufzuarbeiten.

Folgende Hinweise und Anregungen haben die Studierenden zur Verbesserung der Lehrveranstaltung:

- [keine Hinweise]
- 

### **Zur Veranstaltung aus der Sicht des Dozenten**

Anmerkungen zur Lehrveranstaltung und Hinweise auf besondere Umstände, die aus der Sicht des Dozenten relevant für die Beurteilung sind:

- [keine Anmerkungen oder Hinweise]
-